

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

Bischofsvisitation an der Marienschule

Kaum waren die Sommerferien zu Ende, stand der schon länger angekündigte Besuch von Bischof Ackermann an unserer Schule an.

Die im Vorfeld erfragte „Wunschliste“ des hohen Gastes war lang, doch lässt sich alles unter dem Begriff „Begegnungen“ zusammenfassen. Und derer gab es viele: Begegnungen und Gespräche mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlichster Altersstufen, mit der Elternvertretung, der Schulleitung, der Schulpastoral, dem Lehrerkollegium und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Zuerst stand nach einem Eröffnungsimpuls in der Kapelle die Begegnung und der Austausch mit der Schulpastoral an. Bischof Ackermann zeigte sich hier vor allem dadurch beeindruckt, dass die Schulpastoral der Marienschule nicht nur aus Religionslehrerinnen und -lehrern besteht, sondern ein Angebot an alle ist und auch so wahrgenommen wird, wie die engagierte Teilnahme von Schülern, Eltern und Nicht-Religionslehrern belegt. Diese sehr ungewöhnliche Form der Schulpastoral und ihr weitreichendes Angebot wurden von Bischof Ackermann ausdrücklich als eine Besonderheit unserer Schule hervorgehoben.



Ein Unterrichtsbesuch im Fach Französisch (auch dies ein persönlicher Wunsch des Besuchers) zeigte dem Bischof, wie Fremdsprachenunterricht im 21. Jahrhundert aussieht. Die von Bischof Ackermann und Herrn Jochum besuchte Klasse 9 zeigte sich von der Anwesenheit der Gäste nur mäßig beeindruckt und verrichtete konzentriert ihre Arbeit.

Deutlich stärker beeindruckt war der Gast aus Trier, der sich dann auch mittels Tablet an der Bewältigung der Arbeitsaufträge versuchen durfte.

Danach ging es weiter zu einem Dialog mit einigen Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe. Da man nicht jeden Tag auf einen Bischof trifft, waren die im Vorfeld gehegten Erwartungen etwas diffus. Nach der Begegnung herrschte allerdings unisono Einigkeit dahingehend, dass man von der Offenheit, Neugierde und Zugewandtheit des Bischofs sehr überrascht war.



Ein Eindruck, der sich bei den Treffen mit der Elternvertretung, der Mitarbeitervertretung, der Schulleitung und dem Kollegium wiederholte. Großes Interesse bekundete das Trierer Kirchenoberhaupt an dem geplanten Ganztagsangebot der Marienschule, an dessen Umsetzung intensiv gearbeitet wird.

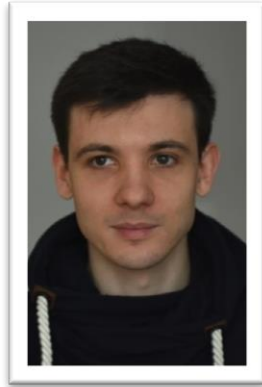
Aber auch für die Anliegen der Lehrerinnen und Lehrer hatte er ein offenes Ohr und verstand es, mit Witz und Humor eine Atmosphäre zu schaffen, die es zuließ, berufliche Nöte und gesellschaftliche Zustände, die sich ihren Weg in die Schule bahnen, zu artikulieren. Bischof Ackermanns Antworten zeigten einen Menschen, der zuhören kann, der nachfragt, der aber auch zugibt, dass es für die Wunden unserer Zeit nicht immer ein passendes Pflaster gibt.

Als der eng getaktete und an Begegnungen reiche Vormittag zu Ende ging, wurde die Wagenkolonne aus Trier mit einem Ständchen des JBM verabschiedet. Man ist geneigt, in Anlehnung an die musikalischen Klänge, zu sagen: „Bleib‘ nicht so lange fort.“, denn Gäste wie Bischof Ackermann zu empfangen macht einfach Spaß.

Birgit Dillinger-Dutt

PERSONALIA

Das Schuljahr 2018/19 hat nach einer Pensionierungswelle mit gleich acht Neueinstellungen zu einer großen Veränderung des Kollegiums geführt. Noch sind die neuen Namen und Gesichter und die damit verbundenen Fächerkombinationen nicht jedermann präsent. Dem versuchen wir an dieser Stelle Abhilfe zu schaffen.



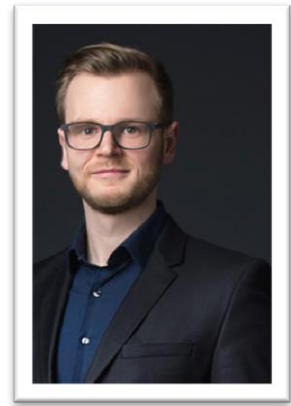
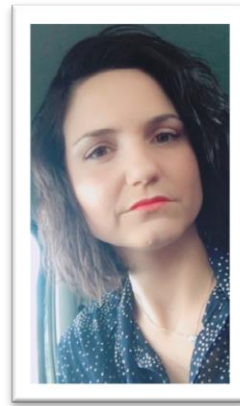
Raphael Backes (rechts) und **Bastian Biehl**:
Mathematik und Physik



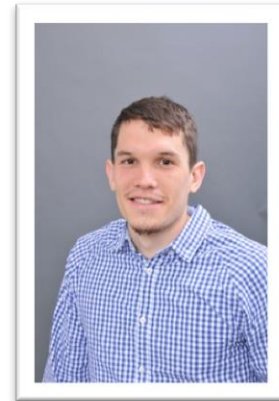
Dr. Regina Bergholz: Deutsch, Französisch, Englisch



Beate Dietzen (rechts): Deutsch, kath. Religion, DS und **Jana Huber**: Chemie und Englisch



Stephanie Pleimling (rechts): Deutsch und ev. Religion und **Matthias Rajczyk**: Musik



Jan-Philipp Triebfürst Klein: Sport und Erdkunde

Wir wünschen den neuen Kolleginnen und Kollegen einen guten Start in den schönsten aller Berufe und ein herzliches „Willkommen“ von der gesamten Schulgemeinschaft.

Neuigkeiten gibt es auch aus dem Hause **Umla** zu vermelden: In den Sommerferien wurde das im wahrsten Sinne des Wortes heiß erwartete zweite Baby geboren. Wir freuen uns mit Susanne, Tim und Tochter Selma über den Zuwachs und wünschen den dreien alles Gute für ihre Yuna Isabella.



Nicht nur für die neuen Kolleginnen und Kollegen, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler der vier Klassen der Jahrgangsstufe 5 begann nach den Sommerferien ein neuer Lebensabschnitt. Begleitet von ihren Familien wurden sie am ersten Schultag in einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst in der Ludwigskirche in die Schulgemeinschaft aufgenommen.



Insgesamt 107 Jungen und Mädchen besuchen in diesem Schuljahr die 5. Klasse, die sich in zwei Klassen mit der Eingangssprache Englisch (darunter eine Bläserklasse mit 31 Musikerinnen und Musikern) und in zwei mit der Anfangssprache Französisch aufteilt.



Klasse 5e1, Hr. Christmann und Fr. Stopp (Bläserklasse)



Klasse 5e2, Fr. Welsch und Hr. Degel

Kurz vor den Herbstferien und nach den ersten gemeinschaftsbildenden Veranstaltungen wie dem Kulturwandertag, der mit den Patenklassen aus der Klassenstufe 9 verbracht wurde, kann man beim Gang über das Schulgelände feststellen: Unsere „Neuen“ sind angekommen und haben sich gefunden.



Klasse 5f1, Fr. Heintz und Hr. Triebfürst-Klein



Klasse 5f2, Fr. Niederweis und Fr. Acosta

Wir freuen uns über die unsere Schule bereichernden Schülerinnen und Schüler, wünschen ihnen einen guten Start und Gottes schützende Hand über ihrem Lebensweg.

Birgit Dillinger-Dutt

Allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und ihren Familien schöne und erholsame Herbstferien.



Peter Jochum

UNTERRICHT EINMAL ANDERS

Kulturwandertag der Klassenstufe 10 – Verdun im Gedenkjahr 2018 –

Vor hundert Jahren, am 11.11.1918, endeten die Kämpfe des Ersten Weltkriegs mit der Unterzeichnung des Waffenstillstands von Compiègne. Ein Federstrich erlöste ungezählte Soldaten auf beiden Seiten davon, diesen sinnlosen Krieg weiterzuführen. Auch in diesem Gedenkjahr organisierte der Fachbereich Geschichte die Studienfahrt der Klassenstufe 10 nach Verdun. Dort wütete von Februar bis Dezember 1916 ein erbitterter Kampf um die Festung – eine der ärgsten Materialschlachten des Ersten Weltkrieges.

Das Dorf **Fleury-devant-Douaumont** wurde im Stellungskrieg so restlos ausgelöscht, dass kein Stein auf dem anderen blieb – lediglich weiße Marker zeigen heute noch an, wo einst die Dorfstraßen verliefen. Granattrichter reiht sich immer noch an Granattrichter und so viele metallene Überreste der



das Schlachtfeld einer Mondlandschaft gleich.

Im nahegelegenen **Mémorial de Verdun**, das 2016 umfassend renoviert wiedereröffnet wurde, kann man eine exzellent aufbereitete Ausstellung besichtigen – die Schülerinnen und Schüler hätten hier gern noch mehr Zeit zugebracht. Aber es standen noch weitere Besichtigungspunkte auf dem Plan,



wie das im Krieg schwer umkämpfte **Fort Douaumont**, das sowohl von Franzosen als auch für kurze Zeit von den Deutschen gehalten wurde. Von außen macht die Festung nicht viel daher, doch im Inneren lässt sich sehr gut nachvollziehen, wie elend das Leben der Soldaten gewesen ist. Trotz dicker Mauern war man auch hier ständig vom Tod umgeben. Die Führung schilderte den Alltag der Sol-

Geschosse liegen noch im Boden, dass hier kein Kompass funktioniert. Am Tag des stärksten Artilleriefeuers in der Schlacht um Verdun fielen im Schnitt elf bis zwölf Geschosse *pro Sekunde* – kein Wunder, dass

daten so einprägsam und anschaulich, dass an eine Glorifizierung des Krieges nicht zu denken ist.



Diesen Eindruck vermittelt auch das knapp einen Kilometer entfernte **Beinhaus von Douaumont**, in dem die Gebeine von ca. 130.000 nicht identifizierter Gefallener aufbewahrt werden. Alle Städte und Regionen, die zum Bau beitrugen sind mit einem Wappen verewigt – auch *la Sarre*.



Es ist das wohl bekannteste Wahrzeichen Verduns mit seinem „Turm der Toten“ und den umgebenden Kriegsgräbern mit den unzähligen weißen christlichen Kreuzen und einem Feld mit Stelen für die muslimischen Kämpfer der damaligen französischen Kolonien. Dieses Gräberfeld ist die letzte Ruhestätte eines Bruchteils der im Ersten Weltkrieg Gefallenen, verdeutlicht aber dem Besucher wie gewaltig die Zahl der Opfer wirklich ist.

In diesem Jahr führen wir die Gedenkstätte erstmals mit der Deutschen Bundeswehr an, begleitet von Hauptmann Heim sowie von den Herren Hillen und Baus vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. An dieser Stelle ein herzlicher Dank für die Gestaltung dieser Fahrt, die bei allen Teilnehmern Eindruck gemacht hat. Wir alle hoffen, dass die Aussage von François Mitterrand und Helmut Kohl vom 22. September 1984 auch für die Zukunft Bestand hat und möglichst alle Völker der Erde betrifft:

„Wir haben uns versöhnt. Wir haben uns verständigt. Wir sind Freunde geworden.“

Karin Riem

Teachers are back from their tour...

Wie in der letzten Infothek angekündigt, waren vier Kolleginnen und Kollegen in den Sommerferien je zwei Wochen lang auf Fortbildung in Irland bzw. England. Neue Sprachfeinheiten wurden erlernt, Lehrmethoden aufgefrischt, Land und Leute kennen gelernt.

Wir alle sind mit nachhaltigen Eindrücken und Inspirationen zurück an der Marienschule und wir sind froh und dankbar für diese Erfahrungen, die uns das Erasmus Plus Projekt ermöglicht hat.

Unser ehemaliger Schulsprecher Jakob Schackmann (Stufe 12) hatte interessante Fragen für uns, die wir sehr gerne beantwortet haben:

Schackmann: Wie genau war Ihr Tag strukturiert? War es mehr Freizeit oder Arbeit?

Matheis: Unsere kleine 'Klasse', insgesamt acht Lehrerinnen und ein Lehrer, kamen aus unterschiedlichen Ländern: Spanien, Schweiz, Deutschland und Japan. Wir waren von 9 bis etwa 15 Uhr, Montag bis Freitag an der *Atlantic Language School* in Galway an der Westküste Irlands eingesperrt und mussten lernen.

Nein, im Ernst, wir alle waren begeistert – we all had a whale of a time! Unser Lehrer Jim, our 'Galway guy', hielt uns von der ersten bis zur letzten Minute mit seinem professionellen und ideenreichen Unterricht im Bann. Der 'Vollblutlehrer', - a whizz at languages: spricht auch Deutsch und Koreanisch (!) - hatte jeden Tag spannende, abwechslungsreiche Aufgaben für uns. So vergingen die Unterrichtsreihen über zum Beispiel: 'Receptive and Productive Skills'; Language Analysis; Lesson Planning; Material Development; Continuous Assessment, Error Correction etc. wie im Flug, und es fühlte sich zu keiner Zeit wie Arbeit an.



Galway ist eine wunderschöne und 'junge' Stadt direkt am Meer mit vielen Studenten aus der ganzen Welt. Während meines Aufenthaltes fand das 'International Galway Arts Festival' statt und wir besuchten Theater- und Tanzaufführungen, beobachteten Straßenkünstler am beliebten 'Eyre Square' im Herzen der quirligen Stadt, lauschten ganz oft der Live Musik in den Straßen und natürlich auch in den wunderschönen, alten, traditionsreichen Pubs. We laughed our heads off at the 'Laughter Loft', wo irische, schottische und britische Comedians Witze über 'Gott und die ganze Welt' machten,

eben mit dem legendären Humor der Inseln. Ein absoluter Leckerbissen for lovers of the English language.

Ach, das wird alles zu viel! Und dabei habe ich noch nichts erzählt von der einzigartigen irischen Gastfreundschaft, nichts von der wunderschönen, magischen Landschaft der grünen Insel, vom Celtic Story Telling, von ...



Ganz ehrlich, es gab keinen Unterschied zwischen Schule und Freizeit, für mich ist es immer spannend Menschen aus anderen Ländern kennen zu lernen – und natürlich auch endlich mal wieder: nur Englisch sprechen zu können/ dürfen.

Schackmann: Hat es Ihnen mehr Einsicht in Kultur oder Sprache gegeben?

Stark (war in Oxford): Beides tatsächlich. In der Sprachschule und auch in meiner Gastfamilie habe ich viele Sprichwörter und Redewendungen gelernt, die ich vorher noch nicht kannte. Und es hat Spaß gemacht, mal wieder 14 Tage am Stück die ganze Zeit Englisch zu reden. Kulturell habe ich dadurch, dass ich in einer Gastfamilie war, auch einiges mitbekommen - Essen, Rituale, Nachbarschaft, Familie, Schule, etc. Am interessantesten war allerdings die Fußballkultur in England während der WM :)

Deutscher und Matheis: Beides!

Meiser: Brighton ist meine Herzensstadt! Große Liebe! Eher zufällig habe ich mein Auslandssemester während des Anglistik-Studiums dort verbracht. Und was soll ich sagen... I've had the time of my life!



Entsprechend aufgeregt war ich, wieder etwas mehr Zeit dort verbringen zu dürfen. Die Stadt Brighton pflegt ihre Künstler. Sei es die Ausstellung eines Fotokünstlers am Strand, die Jazz-Night im Pub, Comedy Shows im Komedia oder lokaler Schrammel-Punk im Concorde 2. You name it! Natürlich darf auch ein Pub Quiz nicht fehlen... ganz bedeutend für die britische Pubkultur. Brighton ist Hochburg für Alternative aller Art, Vegetarier/Veganer und die LGBT-Bewegung in Großbritannien. Man kommt also ständig mit Menschen in Kontakt, die ganz andere Lebensentwürfe haben. All das bietet so große Chancen, um über den Tellerrand zu schauen und den eigenen Horizont zu erweitern. Ich kann nur jedem empfehlen: Reist! Lernt Menschen kennen!



Schackmann: Das Brexit Referendum ist schon eine Weile her. Wie ist die Stimmung? Wie waren die Briten den Deutschen gegenüber gestimmt?

Stark: Ja, Brexit ist immer noch ein großes Thema, weil keiner wirklich weiß, wie es danach weitergeht. Alle, mit denen ich mich unterhalten habe, haben damals gegen den Brexit gestimmt. In Oxford habe ich kein böses Wort über Deutsche gehört und die Leute waren sehr aufgeschlossen und freundlich.

Meiser: Die entscheidende Wahl, ob Brexit oder nicht, liegt bereits einige Zeit zurück. Das stimmt. Allerdings steht den Briten der eigentliche Brexit ja erst bevor und zwar voraussichtlich im März 2019. Die Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien laufen bisher ja eher suboptimal. Ob es tatsächlich zu einer Einigung bis Oktober oder November kommen wird, werden wir sehen. Das wird auf jeden Fall noch spannend!

In der Begegnung mit Brightonians habe ich diesbezüglich keinerlei Spannungen oder Ressentiments gespürt. Allerdings ist Brighton eine weltoffene Stadt, die für Akzeptanz und Aufgeschlossenheit steht. Da wird man eher selten auf einen 'hard-core Brexiteer' treffen. Die Menschen, mit denen ich mich über den Brexit unterhalten habe, waren

eher besorgt. Vor allem, weil sie noch immer nicht wissen, was genau auf sie zukommt. Da herrscht große Verunsicherung. Selbst meine Gastmutter, die sich selbst als "very conservative" bezeichnet hat, führt das Wahlergebnis auf die Wahlkampagne der Brexit Befürworter zurück, die gezielt mit Falschinformationen geworben hätten. Eine konkrete Auswirkung des Brexits steht jedoch schon fest. Erasmus Plus wird im nächsten Jahr Kurse in Großbritannien aus dem Programm nehmen. Sehr bedauerlich!



Schackmann: Was ist besser? Englisch Bier oder deutsches?

Deutscher: Französisches, irisches, kanadisches? Entscheidend sind wohl die Anlässe beim Genuss des Gerstensaftes, weniger die Herkunftsländer. Ein Bier als Durstlöcher, ein Feierabendbier?

In Dublin bekommt man sehr gute einheimische Biere, besonders in den Pubs im und rund um das Vergnügungsviertel "Temple Bar". Mitunter zu horrenden Preisen. Ein Guinness? Na klar! "Smithwicks", "Five Lamps" sind ebenso zu empfehlen. Bei moderatem Genuss, verbunden mit der einzigartigen "live music"-Atmosphäre, kann so ein "pub crawl" (Kneipenbummel) zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Im Notfall stehen nahezu vor jedem Pub gleich mehrere Taxis ☺.



Marie Meiser,
Thomas Deutscher,
Barbara F. Matheis und
Sarah Stark
im Interview mit Jakob
Schackmann

Kulturwandertag im Zoo



Mittwoch, 9 Uhr trafen wir uns mit unseren Patenkindern vor dem Zooeingang, um dort gemeinsam eine Rally zu durchlaufen. Während die Fünftklässler voller Vorfreude und Neugier auf den Beginn der Rally warteten, hielt sich unsere Begeisterung in Grenzen. Vielmehr traf man auf gelangweilte und skeptische Blicke. Auch trauten sich die meisten von uns - aus Verlegenheit oder fehlendem Zugang - noch nicht, auf ihre Patenkinder zuzugehen. Doch schließlich, als sich auch die letzten gefunden hatten, ging es los. In Gruppen von mindestens vier Personen versuchten wir gemeinsam mit unseren Patenkindern die Fragen der Rally zu beantworten. So lernten die Fünftklässler und wir nicht nur etwas mehr über die Tiere im Zoo, sondern kamen uns auch allmählich näher. Zur Beginn der Seehundfütterung hatte sich die Anspannung fast vollständig gelöst. Folglich ging es nach der Show mit deutlich mehr Begeisterung bei uns allen weiter. Eine gemeinsame Mittagspause sowie ein Besuch im Streichelzoo oder ein Aufenthalt auf dem Spielplatz waren Aktivitäten, die wir neben der Rally mit viel Spaß bestritten. Letztendlich verabschiedeten wir uns voneinander herzlich nach einem gelungenen Kulturwandertag. Abschließend lässt sich sagen, dass wir, trotz anfänglicher Skepsis, doch viel Spaß hatten und uns der Wandertag einige Überraschungen offenbarte.

Estelle Seeliger, Caroline Lang, 9f1

Praktikanten an der Marienschule – eine Gewinn für alle

Die Fachbereiche Französisch und Mathematik haben sich darüber gefreut, in den vergangenen vier Wochen Verstärkung durch jeweils ein Team von vier Praktikanten bekommen zu haben, die an unserer Schule eines ihrer fachdidaktischen Praktika absolviert haben, sprich das an der Universität erworbene Wissen rund um das Lernen anzuwenden. Die angehenden Referendare haben bei uns viel Lehrerfahrung sammeln können und sind in ihrer Entscheidung, Lehrer zu werden, bestärkt worden.

Wir Fachlehrer haben von den zukünftigen Kollegen Unterstützung bei der täglichen Arbeit erfahren und „frischen Wind“ gespürt, der sicher auch unseren Schülern und damit unseren Fächern zu Gute kommt.

Gabriele Piro-Johanns

Tanzen an der Marienschule

Es gibt viele Schülerinnen und Schüler an der Marienschule, die sich neben ihren schulischen Verpflichtungen noch in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren und einsetzen.

Eine davon ist Natascha Hanauer aus der Kursstufe 11.

Natascha hat als jüngste Teilnehmerin im vorletzten Jahr die Ausbildung zur Tanzmentorin mit Erfolg abgeschlossen und unterrichtet mit Herzblut unsere Tanz-AG donnerstags in der 9. Stunde. Es macht viel Freude ihren Unterricht zu beobachten und zu sehen, wie die kleinen Tänzerinnen und Tänzer eifrig Grundschritte, Sprünge und Drehungen üben, damit sie mit einer von Natascha entworfenen Choreographie an unserem 'Tag der Offenen Tür' stolz das Gelernte zeigen können.

Beim diesjährigen Theaterfest des Saarländischen Staatstheaters durfte ich Natascha in der vollbesetzten Alten Feuerwache bei ihrem Solo bewundern. Natascha tanzt in der Ballettschule des Staatstheaters unter der Leitung von Youn Hui Jeon und nimmt regelmäßig am Spitzentanztraining bei der Balletttänzerin des SST, Alex Christian, teil.



Hier sehen wir Natascha als mutige Solotänzerin mit Energie und Ausdruck bei ihrem Auftritt beim Theaterfest in der Alten Feuerwache.

Die gebürtige Amerikanerin Alex Christian ist seit etwa zwei Jahren Tänzerin am saarländischen Staatsballett und war schon in vielen Stücken zu bewundern: 'Verlangen', 'Goldberg', 'Dornröschen', 'West Side Story' u. a.

Sie ermöglichte unserem Sportkurs Kurs 11 einen sensiblen Einstieg in die 'Tanzimprovisation'. Wie schon im letzten Schuljahr bot sich unseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu einer intensiven Trainingsstunde mit Alex Christian im beeindruckenden Ballettsaal des Staatstheaters.



Alex Christian und der Sportkurs 11/ Matheis bei ihrem Ausflug in die Welt des Tanzes. Klar, Natascha ist natürlich auch im Kurs.

Und es wird noch mehr getanzt werden in diesem Schuljahr...

Bernstein und Tanz: ein Workshop zum 100. Geburtstag von Leonard Bernstein

bietet das LPM, Landesinstitut für Pädagogik und Medien, in Kooperation mit dem Saarländischen Staatsballett an.

20 tanzinteressierte Marienschülerinnen, vorwiegend aus den Sportkursen der Kursstufen 11 und 12, konnten sich begehrte Plätze für die Teilnahme an diesem besonderen Angebot sichern.

Der Ballettdirektor des Saarländischen Staatstheaters, Stijn Celis, wird mit unseren Schülerinnen Sequenzen aus den Choreographien aus 'West Side Story' und dem Ballett 'Verweile doch...' einstudieren.

Das Workshopangebot kostet 12 Euro pro Teilnehmerin und umfasst den Tagesworkshop am 19. November (Beginn 10 Uhr) UND den Besuch der beiden Vorstellungen "West Side Story" am 13.12.2018 um 19.30 Uhr im SST UND "Spiegelungen" (Termin wird noch festgelegt).

Referenten: Dr. Klaus Kieser, Ballettmanager, Ballettdramaturg, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken; Stijn Celis, Ballettdirektor, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken und Dr. Björn Jakobs, LPM, Landesinstitut für Pädagogik und Medien, Saarbrücken. Der Workshop findet statt unter der Leitung von Eva Kieser (LPM).

Wir freuen uns darauf.

Barbara F. Matheis

KURZ UND KNAPP

Schüleraustausch Valence: Valence toujours

Unser Traditionsaustausch geht in die nächste Runde!

Wie in jedem Jahr bereiten wir einen Austausch in Gastfamilien vor, so dass unsere Schüler die Gelegenheit haben, etwa eine Woche lang die Luft des Nachbarlandes zu atmen, Sprache und Kultur zu erleben. Es erwartet die Teilnehmer ein farbiges Programm aus Touren, Aktivitäten für Jugendliche und Schulkultur.

Da ein Austausch naturgemäß gegenseitig ist, laden wir die französischen Schüler im Mai zu uns ein.

Alle Schüler der Klassenstufen 7 bis 8 haben inzwischen einen himmelblauen Flyer mit den wichtigsten Informationen bekommen; es hat bereits die erste *réunion* stattgefunden, bei der Anmeldeformulare verteilt worden sind und individuelle Fragen beantwortet wurden.

Hier noch einmal die Termine:

Die Reise nach Valence beginnt am 25.03.19 und endet am 02.04.19, unsere Gäste kommen vom 09.05. bis 17.05.19 nach Saarbrücken.

Gabriele Piro-Johanns

Quellen:

Ein großer Dank gebührt all denjenigen, die unsere Infothek mit ihren Fotos lebendig und anschaulich werden lassen. In dieser Ausgabe sind dies:

Bischöfliche Pressestelle (Bischofsvisitation),
die neuen Kolleginnen und Kollegen (Personalia),
Hr. Jochum (Eröffnungsgottesdienst),
Hr. Gräff (Fotos der Fünferklassen),
Fr. Riem (Verdun),
Hr. Deutscher, Fr. Meiser, Fr. Matheis, Fr. Stark (Erasmus),
Estelle Seeliger (Kulturwandertag),
Fr. Matheis (Tanz an der Marienschule),
Hr. Deutscher (ABBA),
Jana Steinbach (SV),
Hr. Anstett (Musik);
Hr. Vater (Paddeln);
Hr. Jochum (Fußball)

Alle übrigen Fotos und grafischen Darstellungen entstammen der kostenfrei nutzbaren pixabay Datenbank.

Vorankündigung Fotoausstellung

Im November findet in der Marienschule eine Fotoausstellung zu dem Thema "Kontinente" statt. Es werden Fotografien von Frau Martin gezeigt. Der genaue Termin der Vernissage wird zeitnah bekannt gegeben.

JBM im Europapark

Am 10. August fuhr das JBM (Junges Blasorchester an der Marienschule) wieder nach Rust in den Europapark.

Trotz der - man könnte sie als unmenschlich bezeichnen - Abfahrtszeit (6 Uhr), waren wir eine recht große Gruppe.

In Rust angekommen, setzte uns der herzliche Busfahrer direkt vor dem Park ab, sodass wir uns sofort daran machen konnten, unsere Instrumente aus dem Bus auszuladen. Die, die noch nicht umgezogen waren, beeilten sich, dies zu tun.

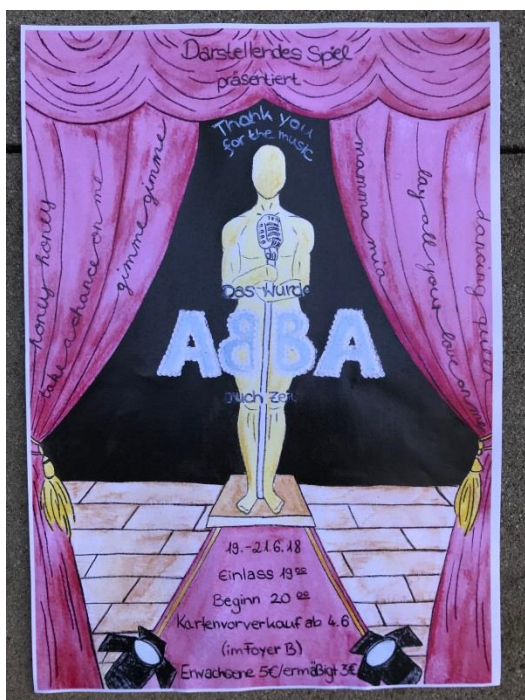
Unser Auftrittsort war der Französische Pavillon. Und dank unseres abwechslungsreichen Programms blieben auch einige von den vorbeigehenden Leuten stehen und hörten zu.

Nach einer Stunde (die sehr, sehr, sehr schnell vorüber ging) packten wir rasch zusammen, räumten unser Gepäck in den Bus und durften den restlichen Tag im Europapark mit Bahnen fahren, Futtern und Quatschen genießen. Meine persönliche Lieblingsbahn war die Silverstar...

Hoffentlich wird es nächstes Jahr genauso schön! :

Josefine Laub, Klassenstufe 12

THANK YOU FOR THE MUSIC Es wurde ABBA auch Zeit



„Lassen Sie uns doch *Mamma Mia* auf die Bühne bringen!“ Mit dieser Idee traten die Schülerinnen und Schüler des Kurses „Darstellendes Spiel“ im September 2017 an die Öffentlichkeit.

Ein Wagnis, orientierte man sich doch an der erfolgreichen Filmvorlage mit Meryl Streep und Pierce Brosnan. Unser Ansatz war folgender: das Publikum verbringt einen Tag am Drehort, einem Filmstudio, und erlebt hautnah, wie die Dreharbeiten zur filmischen Hommage an Abba und ihrem musikalischem Vermächtnis ausgesehen haben könnten.



Gesagt, getan... Und so strömten rund 450 Zuschauer an insgesamt drei Abenden in den Unterbau und wurden Zeuge unseres Musik- und Tanzspektakels. Rund 30 Mitwirkende in Spiellaune und ein Publikum in Feierlaune. Da bebte der Unterbau, spätestens bei der „Dancing Queen“-Zugabe.



Von dem Erlös aus den Eintrittsgeldern feierten wir, nach Tilgung unserer Produktionskosten, einen angemessenen Abschluss: im Eiscafé, in einer Pizzeria und bei einer Bootsfahrt auf der Saar mit anschließendem Biergartenbesuch. Und ein gemeinsamer Kinobesuch von „Mamma Mia 2“ durfte natürlich auch nicht fehlen.

Vielen Dank an alle, die diesen Erfolg im Juni 2018 ermöglicht haben: Frau Warscheid, Herr Gimmler, Tanzschule Euschen-Gebhardt, Deko Minas, Raphael Schütz, Frau Andrack, Radio Salü „Wettermüller“, Milena König, Pierre Rübelt, Patrick Thiel, David Schackmann, Theresa Bubel, Walldorfschule Altenkessel. Mein unendlicher Dank geht an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9e2 und vor allem an die Stars der Abende, die DS-Kurse 11 und 12 des Schuljahres 2017/18 ... und alle Beteiligten, die hier nicht ausdrücklich genannt worden sind. Thank you!

Thomas Deutscher

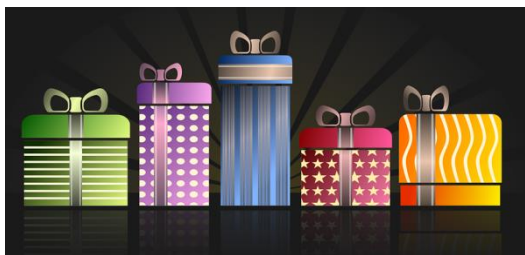
Weihnachtspäckchenkonvoi 2018

Auch in diesem Jahr unterstützt die Marienschule den Weihnachtspäckchenkonvoi.

Die Hilfsaktion steht unter dem Motto "Kinder helfen Kindern". Ziel ist es, Kindern in Bulgarien, Rumänien, Moldawien und der Ukraine zu Weihnachten eine Freude zu bereiten - meist das einzige Geschenk, das die Kinder zu Weihnachten erhalten.

Der Weihnachtspäckchenkonvoi lebt von der Unterstützung vieler Familien, die Päckchen packen, von Sach- und Geldspenden und von den vielen ehrenamtlichen Helfern, die den Konvoi betreuen, organisieren und durchführen - ohne Kosten für Verwaltung. Eine Woche lang begleiten die ehrenamtlichen Helfer die Fahrt und bringen die Päckchen persönlich zu den Kindern - auch für sie ein unvergessliches, zutiefst herzergreifendes Erlebnis.

Weitere Infos zum Päckchenpacken finden Sie auf der Internetseite: www.weihnachtspaeckchenkonvoi.de



**Helfen Sie mit - zaubern Sie strahlende Kinder-
augen! Packen Sie Päckchen und geben Sie sie
im Sekretariat der Marienschule ab bis spätes-
tens 16.11.18!**

Nicht zuletzt im Namen der Kinder ein warmherziges Dankeschön!

Christian Kihl, Past-Präsident RT 9, Saarbrücken

Lebensberatung an der Marienschule

Zwei Jahre lief das Pilotprojekt der Lebensberatung, das alle zwei Wochen Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Pädagogen die Möglichkeit bot, vertraulich und kurzfristig in schwierigen persönlichen wie beruflichen Situationen einen Beratungstermin im Schulhaus wahrnehmen zu können. Die zurückliegenden beiden Jahre haben gezeigt, dass das Angebot von allen Gruppen gerne und regelmäßig angenommen wurde.

Aufgrund der bestehenden Nachfrage wird das Projekt deshalb fortgeführt und bietet während der Schulzeit alle 14 Tage freitags morgens zwischen 8.30 und 10 Uhr Hilfesuchenden die Möglichkeit, kompetent, vertraulich und unbürokratisch ihre Anliegen zu besprechen.

Termine sind über das Sekretariat erhältlich; darüber hinaus verweisen wir auf die Möglichkeit, sich bei größerer Dringlichkeit/ Vertraulichkeit direkt an die Lebensberatung in der Saarbrücker Ursulinenstraße 67 zu wenden. Telefon: 0681 66704

Birgit Dillinger-Dutt



Mini-Statistik zum Schuljahr 2018/19

Schülerinnen und Schüler:

- Gesamtzahl: 777
- 441 weibliche (57%)
- 336 männliche (43%)

- Klassenstufe 5-9:
 - 512 Schüler/innen in 19 Klassen (279 weiblich / 54%)
 - Klassenstufe 5: 106 Schüler/innen (davon 67 weiblich / 63%)
 - Klassenstufe 6: 85 Schüler/innen (davon 43 weiblich / 51%)
 - Klassenstufe 7: 119 Schüler/innen (davon 56 weiblich / 47%)
 - Klassenstufe 8: 109 Schüler/innen (davon 54 weiblich / 50%)
 - Klassenstufe 9: 93 Schüler/innen (davon 59 weiblich / 63%)

 - Klassenstufe 10: 82 Schüler/innen in 3 Klassen (davon 46 weiblich / 56%)
 - Klassenstufe 11: 92 Schüler/innen in 56 Kursen (davon 58 weiblich / 63%)
 - Klassenstufe 12: 91 Schüler/innen in 53 Kursen (davon 58 weiblich / 64%)

Lehrer/innen:

- Gesamtzahl: 62
- 38 weibliche (61%), davon 18 teilzeitbeschäftigt (47%)
- 23 männliche (39%), davon 5 teilzeitbeschäftigt (22%)

Unterrichtsstunden (pro Woche):

- Klassenstufe 5 – 9: 638 Stunden
- Klassenstufe 10 – 12: 498 Stunden

Carmen Stopp

Der Ghana Basar hat an der Marienschule eine lange Tradition. Zustande gekommen ist die Verbindung zwischen der Marienschule und Ghana durch Sr. Edgitha Gorges, eine ehemalige Schülerin und Fachärztin für Gynäkologie. Diese war über vierzig Jahre in der Mission tätig und federführend beim Aufbau des von dem Institut St. Dominikus getragenen sozialen Projektes (Krankenhaus und Schulen) in Battor. Unter der ehemaligen Direktorin der Marienschule, Sr. Beatrix Koob, wurde das Ghanaprojekt *unser* Schulprojekt. Durch den Einsatz der Schulgemeinschaft beim Ghana Basar, der seit 1988 alle zwei Jahre stattfindet, leisten wir einen beachtlichen Beitrag zur Finanzierung und Unterstützung unterschiedlichster Projekte vor Ort (Aidsbekämpfung, Ausbildung und Schaffung von Arbeitsplätzen für Frauen und Mädchen, Ausbau von Schulen, Anschaffung medizinischer Geräte, etc.). Wenngleich die Dominikanerinnen 2012 Ghana aus Altersgründen verlassen haben, blieb die Marienschule dem Projekt, das nun in den Händen gut ausgebildeter einheimischer Fachkräfte liegt, treu. Inzwischen ist der Ghana Basar der Marienschule zu einem gesellschaftlichen Ereignis geworden. Er ist ein Ort der Begegnung von Jung und Alt und durch seine Kontinuität konnte über Jahre hin ein Netzwerk von Freunden und Wohltätern immer weiter ausgebaut werden. Nun rückt der Basar 2018 näher und damit das dreißigjährige Jubiläum dieses sehr erfolgreichen Projektes.

Wie immer findet er am Freitagnachmittag vor dem 1. Advent statt, das ist in diesem Jahr der 30. November, in der Zeit von 15.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr. Auch diesmal wird er nach dem bewährten Konzept (Verkauf- und Kulturprogramm zum Thema „Afrika“) durchgeführt. Wie bereits in den vergangenen Jahren wollen wir unseren Gästen auf unterschiedliche Weise Einblick in die afrikanische Kultur geben. Viele Ideen lassen wieder ein reichhaltiges Angebot an Geschenkartikeln, Kulinarischem und Kultur erahnen, das den Besuchern einen abwechslungsreichen Nachmittag bzw. Abend verspricht. Der Erlös des Basars ist für die Aufstockung des Equipments der Intensivstation für Neugeborene des Krankenhauses in Battor bestimmt (Inkubator, Monitor).

Damit unser Ghana Basar auch 2018 ein Erfolg wird, bitten wir Sie wieder um Ihre Mithilfe: - bitte stellen Sie uns (gegen Erstattung der Materialkosten) Selbstgefertigtes zum Verkauf an unserem Eltern-Tisch zur Verfügung.

Für Geldspenden finden Sie unten die Bankverbindung (Spendenquittung möglich) Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Klassenlehrerteam Ihres Kindes bzw. direkt an Frau Cornelia Lentes und das Ghana – Team der Marienschule.

**Ghana Konto: Sparkasse Saarbrücken BLZ 590
501 01 Kontonummer: 704 718**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern, wir sind eure neue SV.

Schöne Sache, oder? Aber was heißt SV eigentlich? Grundsätzlich erstmal Schülervvertretung. Und was machen wir so? Ganz einfach: Wir sind die, die eure Interessen vor den Lehrern, der Gesamtkonferenz oder allgemein zu vertreten und umzusetzen versuchen. Wir arbeiten im Sinne der Schüler, aber wenn möglich natürlich nicht unbedingt gegen alle anderen Parteien, sondern wir versuchen, einen gemeinsamen Weg zu finden, die beste Lösung für alle.

Also, wenn ihr Anliegen, Probleme oder Anregungen habt, könnt ihr uns jederzeit gerne ansprechen. Wir hoffen auf ein gutes Schuljahr und dass wir einige unserer Ziele umsetzen können. Das wären zum Beispiel eine Halloweenparty für die Mittelstufe, der Plan mehr Schattenplätze und Fahrradständer auf dem Schulhof oder dieses Jahr eine Osteraktion für die Fünfer einzuführen. Auch hierbei würden wir uns über Rückmeldung eurerseits freuen wie zum Beispiel Ideen für die Party.

So, jetzt mal dazu, welchen Personen ihr diese wichtigen Rollen eigentlich anvertraut habt. Die SV besteht aus 12 Mitgliedern, je zwei Unter-, Mittel- und Oberstufensprechern, drei Schulsprechern, einem beratendem Mitglied, der Kassenverwaltung und der Schriftführung. Langer Rede kurzer Sinn, das sind wir:



Schulsprecher:

Simon Michels, SimonMichels@live.de

Stellvertretende Schülersprecher:

Elena Ranker, eranker@t-online.de

Jana Steinbach, jana.st@outlook.de

Oberstufensprecher:

Teresa Hauer und Thorben Schneider

Mittelstufensprecher:

Caroline Lang und Alina Jacobi

Unterstufensprecher:

Rebecca Comberg und Felix Köhler

Kassenwart: Alessia Costa

Schriftführer: Catharina Adt

Beratendes SV Mitglied: Jakob Schackmann

SCHULPASTORAL

Familienwanderung 2018

Vom Regen zur Sonne und der Begegnung mit dem Hl. Nikolaus, Flüchtlingen und dem Hotsch Potsch

Es war kurz nach 10 Uhr am 25.08.18 auf dem Parkplatz am Weiher in St. Nikolaus, 80 SchülerInnen samt Familien, LehrerInnen und Hund trafen sich zur Familienwanderung in diesem Schuljahr. Noch regnete es, aber es gibt ja bekanntlich nur die falsche Kleidung. Frohen Mutes, heute noch die Sonne zu sehen, machten wir uns auf den Weg. Die erste Station war das St. Nikolaus-Kreuz.



Mitten im August sangen wir mit Schulpfarrer Christian Heinz in einer kleinen Andacht Nikolaus-Lieder, bekamen eine schöne Karte des Nikolaus-Postamtes und Nüsse geschenkt und bedachten Nikolaus-Legenden. Frau Pfortner erläuterte uns sachkundig die Geschichte des Nikolaus-Kreuzes und des Ortes. Während der ganzen Wanderung bekam die Gruppe immer wieder interessante Informationen von ihr über den Warndt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Mit der Nuss in der Jackentasche führte uns der Weg am Wildgehege Karlsbrunn vorbei, wo wir freudig von Wildschweinen mit ihren Frischlingen und Ziegen begrüßt wurden. An der Aussichtsplattform mit Blick über die Sandgrube nach Frankreich lasen uns Frau Bungert und Herr Urban eine Geschichte vor: Heimat – aus Sicht von Geflohenen. Beeindruckt, nachdenklich und dankbar ging es



weiter durch Merlebach, bis wir kurz vor St. Nikolaus, die Sonne schien inzwischen, an einem kleinen Fischweiher dem Hotsch Potsch auf der Suche nach sich selbst begegneten. Sehr hungrig kehrten wir kurz darauf im Blockhaus ein, um miteinander zu essen und zu reden. Gegen 14.15 Uhr fing das

Verabschieden an. Eine gelungene Familienwanderung war zu Ende.

Vielen Dank an alle, die mitgewandert sind und an der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben.

Annette Sorg-Janishek

Fairtrade Pausenverkauf

Nach den Herbstferien startet wieder der faire Pausenverkauf an unserem Kiosk in der Pausenhalle: Jeden Dienstag in der 2. großen Pause bieten SchülerInnen der Klasse 8e1 fair gehandelte Produkte, meist auch in Bio-Qualität, an. Zum Sortiment gehören Chips, Kekse, Gummibärchen, Orangensaft, Schokolade und vieles mehr. Durch den Kauf der Produkte erhalten die Erzeuger einen angemessenen und kalkulierbaren Preis für ihre Rohstoffe, was vor allem den Kindern der Bauern zugute kommt, z.B. durch die Möglichkeit zur Schule zu gehen. Die Klasse 8e1 freut sich auf regen Zuspruch.



Team Schulpastoral

Mitglieder:

VertreterInnen Kollegium:

Fr. Bungert, Fr. Meiser, Fr. Sorg-Janishek, Hr. H. Christmann, Hr. Pfr. Heinz, Hr. Urban

Vertreterin der Elternschaft:

Fr. Steinbach

VertreterInnen aus der Schülerschaft:

Chantal Maier, Angelina Erlenkötter, Lisa-Marie Rolli, Tim Rubeck, Paul Doyran

Gerne können Sie, liebe Eltern, und könnt ihr, liebe SchülerInnen bei uns mitmachen. Wir treffen uns etwa alle 4 Wochen. Sprecht uns an, oder mailt: annette.sorg-janishek@bgv-trier.de

MUSIK

Sommerkonzert der Bläserklassen

Der ultimative Höhepunkt für unsere beiden Bläserklassen ist jedes Jahr das Sommerkonzert am Ende des Schuljahres. Und so war es auch am 20.06.2018, als sich unsere jungen Musiker auf der Bühne vor wunderbarer Dekoration und vor einem großen Publikum in der voll besetzten Turnhalle präsentiert haben.



Der erste große Auftritt für die Klasse 5f1 begann mit dem von allen geliebten „Hard Rock Blues“, gefolgt von Klassikern wie „Aura Lee“, „Ode an die Freude“ und „Old Mac Donald“, wobei die Instrumente verschiedene Tiergeräusche täuschend echt imitiert haben. Auch die anderen Stücke wie „Let's Play“, „Mickey-Mouse-March“ und „Let's Rock“ bereitete den Musikern sichtliches Vergnügen und kam beim Publikum sehr gut an.

Die Klasse 6e1 präsentierte sich mit vielseitigen Stücken von Planeten („Jupiter“) und Einkaufsstraßen („On Broadway“) und entführte die Zuhörer in die Welt der Filmmusik mit Titeln wie „Circle of Life“, „Star wars“ und „Pirates of the Caribbean“. Besonders viel Spaß bereitete das rockige Stück „Handclap“, das Annabelle Seeliger am Schlagzeug begleitete.



Beide Klassen gestalteten gemeinsam den Abschluss des Konzertes mit dem mitreißenden „Power Rock“, bei dem auch die Zuhörer mitmachen durften. So war nach einer Stunde ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm vorüber und alle Beteiligten konnten den reichlichen und lang anhaltenden Applaus des Publikums entgegen nehmen. Herzlichen Dank allen,

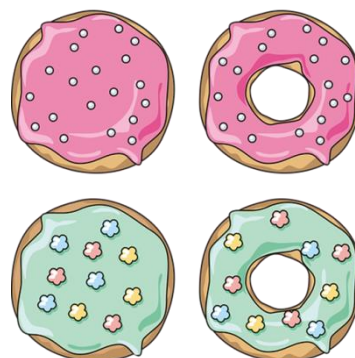
die geholfen haben und dazu beigetragen haben, dass das Sommerkonzert so erfolgreich verlaufen konnte. Für unsere Jungs und Mädchen in den Bläserklassen war es ein gelungener Abschluss des Schuljahres und eine reiche Belohnung für das viele Üben und gemeinsame Proben.

Clemens Anstett



Bläserklasse 6f1 bereichert das Pfarrfest

Am 02.09. feierte die Pfarrgemeinde St. Josef ihr Pfarrfest auf dem Gelände der Kirche St. Paulus auf dem Rastpfuhl in Saarbrücken. Unsere Bläserklasse wurde eingeladen, am Sonntagnachmittag zur Unterhaltung der Gäste beizutragen. Da haben sich natürlich alle 26 Jungs und Mädchen der 6f1 gerne dazu bereiterklärt, und so durften wir bei herrlichem Sommerwetter unter freiem Himmel musizieren. Wir konnten ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm anbieten, spielten Kanons und Märsche, Choräle und Variationen, volkstümliche und rockige Stücke. Und so hatten wir viel Spaß und gute Laune, mussten aber mit einigen fliegenden Insekten und so manchen heftigen Windböen kämpfen, was wir aber schließlich doch gut meistern konnten. Nach einem anstrengenden Auftritt, der eine ganze Stunde in Anspruch nahm, hatten sich alle eine Stärkung mit Würstchen, Salat und Kuchen verdient.



Clemens Anstett

SPORT

Sonnenwendregatta

Trotz Ferienbeginn fanden sich am Sonntag, den 23.06., elf Paddler der Marienschule in Burbach bereit, gegen Erwachsenenmannschaften zu bestehen.

Wie die Jahre davor waren wir wieder das einzige Schülerteam, welches sich den Vergleichskämpfen stellte.

Mit Synchronität und Ausdauer konnte über die 250m Rennstrecke in zwei von vier Vergleichsrennen die Erwachsenenmannschaften auf die hinteren Plätze verwiesen werden.

Es war wie immer zu beobachten, dass die Mannschaften, die hinter uns lagen, schwere Glaubenskrisen bezüglich ihrer paddlerischen Fähigkeiten bekamen. Wir waren konzentrierter!

Leider hatten dann diese Mannschaften nach anständiger Standpauken ihrer Trainer sich doch etwas zusammengerissen, so dass sie uns bei den weiteren Rennen knapp hinter sich lassen konnten. Insgesamt gesehen waren wir wieder sehr erfolgreich und konnten uns gut vorbereitet auf den Sonntag (nächsten Tag) in Perl-Besch freuen, wo wir unsere nächste Regatta bestehen wollten.

Erfolgreiche Paddler:

Luca D., Viktoria B., Fabian W., Anna-Lena S., Jens V., Sebastian Z., Catharina C., Tobias T., Lars B. und Lisa Marie M.

Udo Vater



Moselpromenadenregatta

Einen Tag nach Burbach, noch einen Tag tiefer in der Ferienzeit und auch noch an einem Sonntagmorgen, den 24.06., trafen sich einzelne Paddler der Marienschule in Perl-Besch.

Vor der luxemburgischen Grenze fanden sich 19 Mannschaften aus Frankreich, Luxemburg, dem Saarland und Hessen. Bei schönstem Sommerwetter wurden die Besten ermittelt.

Unsere AG-Mitglieder durften, unterstützt durch Ehemalige und Freunde, in der Klasse Fun auf den 7. Platz fahren. Somit wurden wieder einige erfahrene Mannschaften auf die hinteren Plätze verwiesen.

Belohnt durch extra für den ereignisreichen Tag gefertigte Medaillen wurden die Dragonauten in die schon begonnenen Ferien entlassen.

Erfolgreiche Paddler:

Christoph B., Luca D., Viktoria B., Anna-Lena S., Jens V., Sandra B., Johanna W., Florian W., Philipp L. und Lisa Marie M.

Udo Vater



Die ‚Flying Nuns‘ am Saarspektakel...

Das Wunder unter dem Saarkran...oder wie man an einer katholischen Privatschule zu 50 Litern Bier kommt

Die Idee dazu entstand am 24.06.18, als die 'Fighting Penguins' an der Moselpromenadenregatta in Perl-Besch teilnahmen. Nach etlichen Schwärmereien fassten wir den Entschluss, eine Mannschaft aus ehemaligen Schülern, Schülern der Oberstufe und der AG Drachenboot zusammenzutrommeln und unter dem Namen der ehemaligen Oberstufenmannschaft ('Flying Nuns') anzutreten.

Am Freitag, den 03.08.18 starteten wir als einzige Schülersmannschaft in der Erwachsenen Mixed Kategorie, in der unter anderem sehr erfolgreiche und erfahrene Mannschaften an den Start gingen.

Freitags nahmen wir am Fünf-Bank-Sprint über 240 m teil und erreichten den 2. Platz im E-Finale. Samstags starteten wir im 'Saarbrücker Gringel', einem Verfolgensrennen über ca. 400m, mit 4 Wenden. Unser erster Gegner war das Team 'Reha Fit', welches am Vortag den 2. Platz im A-Finale belegt hatte; wir schätzten unsere Chancen auf einen Sieg sehr gering.

Umso spannender war es, als nach dem Rennen das Zielfoto zeigte, dass beide Mannschaften gleichauf lagen. Somit brachte das Losglück unseres Teamcaptains Christoph die 'Flying Nuns' unerwartet in die nächste Runde. Getragen auf der Welle von Euphorie, Adrenalin und dem Jubel des Publikums siegten wir ebenfalls im Viertel- und Halbfinale. Dies war vielleicht auch unserer leichtgewichtigen Mannschaft geschuldet, denn in dieser Wettkampfform kam es nicht auf Ausdauer, sondern auf eine schnelle Beschleunigung nach jeder Wende an.

Im Finale mussten wir uns leider mit einer Bootslänge Rückstand der Mannschaft der Firma Schwamm geschlagen geben. (Man munkelt, dass dies an der geringen Menge Bananen lag, die uns nach jedem Rennen zur Verfügung stand.) Wir sind jedoch unglaublich stolz auf den 2. Platz und die Leistung, die wir gemeinsam als Team erbracht haben. Dieses unvergessliche Erlebnis hat uns als Mannschaft näher zusammen gebracht und wird uns auch in einigen Wochen noch ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.



Und nun zum Bier. Ursprünglich waren für den 2. Platz 30 Liter vorgesehen, jedoch wollte die Rennleitung unsere besondere Leistung mit einem Sonderpreis belohnen. So wurden wir zu den stolzen Besitzern von 50 Litern Bier, welche wir zu unserem Bedauern an der Siegerehrung nur in Form eines Gutscheins überreicht bekamen.

Bedanken möchten wir uns vor allem bei Herrn Vater, der uns die Teilnahme am Saarspektakel ermöglicht hat und sehr viel kostbare Ferien- und Freizeit in unser Training investiert hat. Des Weiteren gilt unser Dank allen, die uns unterstützt, zugejubelt und angefeuert haben, denn ohne euch hät-

ten wir es nicht auf diese Art und Weise ins Ziel geschafft.

Johanna Becher

Die erfolgreichen Teilnehmer:

Ehemalige: Tobias S., Johanna B., Luca D., Christoph B., Lara B., Michelle E., Daniel M-K., Nora T., Viktoria B., Michael S.

Unterstützende Paddler der Drachenboot AG: Jens V., Thorsten S., Johanna S., Lisa-Marie M., Moritz L., Fabian W., Anna-Lena S.,



Fußballturnier der Bistumsschulen

Es ist mittlerweile schon Tradition, dass sich die jungen und dynamischen Kollegen der Bistumsschulen einmal jährlich zu einem sportlichen Großereignis treffen: dem Kampf um den Pokal der Bistumsschulen. Das Ereignis fand in diesem Schuljahr in Hargesheim statt.

Alle guten Wünsche der Daheimgebliebenen begleiteten das Team der Marienschule. Ziel war, den Pott wieder an die Marienschule zu holen.

Unsere „Jungs“ kämpften wie die Löwen und erreichten (wer hätte je daran gezweifelt?) das Finale, welches sie als zweiter Sieger abschlossen.

Congratulations an „Die Mannschaft“!



Birgit Dillinger-Dutt

Arbeitsgemeinschaften und Neigungsgruppen 2018 / 2019

Arbeitsgemeinschaft Neigungsgruppe	Leitung	Klas- sen- stufen	Räume	Termin
Sprachzertifikat Englisch	Hr. H. Christmann	10 - 12	C.2.5	Mo, 0. Std.
Sprachzertifikat Französisch	Fr. Piro-Johanns	7 - 8	C.1.5	Mo, 7. Std.
Robotik	Fr. Weber	5 - 7	C.2.4	Do, 7. Std.
Nawi	Hr. Degel / Fr. Huber / Frau Stark	5 - 6	B.2.2	Do, 7./8. Std. 14-tägig
MINT	Fr. Acosta / Herr Biehl	7 - 9	C.2.4	Mo, 7./8. Std. 14-tägig
Mathematische Knobeleyen	Alissa Grün	5 - 7	B.EG.3	Do, 7. Std.
Schülerbücherei	Hr. Umla	7 - 12	D-Geb.	n. Vereinb.
Schülerzeitung	Fr. Weigel	5 - 12	C.2.5	Mo, 8./9. 14-tägig
Geschichte erleben	Hr. Umla / Hr. Urban	6 - 8	A.3.2	Fr, 8. Std.
Mary´s Singers / Unterstufenchor	Hr. Rajczyk	5 - 7	C.3.4	Do, 7. Std.
Voices / Mittel- und Oberstufenchor	Hr. Rajczyk	8 - 12	C.3.4	Do, 8. Std.
JBM (Junges Blasorchester der Marienschule)	Hr. Degel / Dr. Neuhaus	7 - 12	C.3.4	Mi, 8./9. Std.
Theater	Fr. Gillenberg	5 - 12	C.3.4	Mo, 9. Std.
Fußball - Jungen	Hr. Ludwig	5 - 9	Sporthalle / Hof	Do, 9. Std.
Fußball - Mädchen	Hr. Ludwig	5 - 12	Sporthalle / Hof	Di, 9. Std.
Tanz (HIP HOP)	Fr. Matheis / N. Hanauer	5 - 12	Gymnas- tiksaal	Do, 9. Std.
Sportabzeichen	Hr. Schuler	5 - 12	Sporthalle / Hof	Mo, 7. Std.
Drachenboot	Hr. Vater	5 - 12	Sporthalle	n. Vereinb.
Ausdauer	Hr. Heyne	5 - 12	n. Ver- einb.	Di, 15.15 - 16.15 Uhr
Schulsanitätsdienst	Hr. Vater	7 - 12	n. Ver- einb.	n. Vereinb.

Für Rückfragen bitte direkt an die AG-Leitungen wenden.

Terminplan 2018/19 (Änderungen vorbehalten)

Oktober	01.10. – 12.10.18	Herbstferien
	23.10.	Pädagogischer Tag - unterrichtsfrei
	24.10.	Sprechttag – Berufsberaterin Fr. Bauer
	25.10.	Möglicher Elternabend
November	02.11.	1. beweglicher Ferientag
	05.11.	Pädagogischer Konferenztag - unterrichtsfrei
	14.11.	1. Schulkonferenz Möglicher Elternabend
	14.11./27.11.	Klassenstufe 11 – Fahrt nach Struthof
	15./16.11.	JBM – Probentage
	18.11. – 17 h	JBM – Herbstkonzert
	19. – 23.11.	Fahrt der einzelnen Klassen 11 nach Struthof
30.11. – ab 16 h	Ghanabasar	
Dezember	04. – 13.12.	Schüleraustausch: Besuch aus Valencia
	10.12.	Infoabend für die Eltern der Grundschüler Kl. 4 (19 – 21 h) Möglicher Elternabend
	10.12. – 17 h	Lebendiger Adventskalender in der Kapelle
	18.12. – 17 h	Adventskonzert in St. Jakob
	19.12.18	Zeugnisse 3. Hj. der Hauptphase (ZK 17.12.)
	20.12. – 04.01.2019	Weihnachtsferien
Januar 2019	07.01.2019	Erster Schultag im neuen Jahr
	12.01.2019	Tag der Offenen Tür (9 – 12.30 h)
	21.01. – 01.02.2019	Betriebspraktikum der Klassenstufe 9
	25.01.	ZA Klassen 5 – 11 (ZK 21.01.)
	28.01.	2. beweglicher Ferientag
	28.01. – 01.02.	Anmeldungen für die künftige Klassen 5 (Aufnahmekommission 01.02.)
	31.01.	Halbzeittreffen für die Klassenstufe 5 Möglicher Elternabend
Februar	02. /03.02.	5-er Wochenende
	04. – 11.02.	MIR – Gespräche der Klassenstufe 8
	06.02.	Sprechttag der Berufsberaterin Fr. Bauer
	15.02.	Elternsprechttag für die Klassenstufe 7
	16./17.02.	5-er Wochenende
	19.02.	Möglicher Elternabend
	19.02. – 17 h	„Forum junger Talente“ – Musiksaal C
	25.02. – 05.03.19	Fastnachtsferien
März	06. – 15.03.	Schüleraustausch: Besuch in Valencia
	20.03.	Schülersprechttag der Klassenstufe 9
	21.03.	Möglicher Elternabend
	25.03. – 02.04.	Schüleraustausch – Besuch in Valence
April	05.04.	ZA 4. Hj. der Hauptphase (ZK 02.04.)
	05.04.	Schriftliche Mitteilungen für gefährdete SchülerInnen
	11.04. – 15.04.	Abitur – Hörverstehen/ Fachpraxis

Terminplan 2018/19 (Änderungen vorbehalten)

April	15.04.	Möglicher Elternabend
	17.04. – 26.04.	Osterferien
	29.04. – 14.05.	Abitur – schriftliche Prüfungen
Mai	09. – 17.05.	Schüleraustausch – Besuch aus Valence
	21.05.	2. Gesamtkonferenz
	27.05.	2. Schulkonferenz Möglicher Elternabend
	29.05.	Kompensationstag für den Tag der offenen Tür - unterrichtsfrei
	31.05.	3. beweglicher Ferientag
Juni	03. – 14.06.	Compassion – Praktikum der Klassenstufe 11
	03. – 07.06.	Fahrtenwoche
	05.06.	Ausflugstag
	06.06.	Möglicher Elternabend
	19./21.06.	Abitur – mündliche Prüfungen
	24.06.	Abiturfeier
	25.06.	Kennenlernnachmittag
	26.06.	Bläserklassen - Sommerkonzert
	28.06.	ZA 5 – 11 (ZK 12./13.06.) – letzter Schultag
01.07. – 09.08.	Sommerferien	

Homepage: www.marienschule-sb.de

Vertretungsplan – Zugang: 149761 – plan

Die Fundsachen vor dem Saniraum werden, wie im letzten Jahr, nach den Herbstferien der Kleiderkammer St. Jakob übergeben.

Andere Wertsachen wie Schlüssel, Handys und Brillen können im Sekretariat nachgefragt werden.